



1924-05-25

Das Badmieder (par excellence)

Erika Selden

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19240525&seite=15&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Selden, Erika, "Das Badmieder (par excellence)" (1924). *Essays*. 1237.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1237

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Das Bademieder

par excellence.

Modelle Henriette, Margaretenstraße 15

Die so plötzlich ansteigende Hitze brachte unsere erfindungsreiche, immer von glänzenden Ideen erfüllte Frau *Henriette* auf den Gedanken, ein besonders fügsames Mieder als Bademieder zu kreieren, ganz ohne Fischbein, unter dem Badekostüm gänzlich unsichtbar. Im Dianabade beobachtete ich mit Interesse einige Wienerinnen, die dank diesem raffinierten Linienmodellierer im Badekleid dieselbe schlanke, gerade, feine Silhouette zeigten wie im Ballkleide. Das Henriette-Bademieder ist so konstruiert, daß es beim Schwimmen, Tauchen, Rudern und im [Sonnenmode?] nicht im geringsten belästigt; der genial einfache Verschuß gestattet blitzschnelles [Öffnen] und Schließen auch im nassen Zustande. – Der neue Hüftenformer des Salons *Henriette* (Margaretenstraße 15, bei der Paulaner Kirche) löst in rätselhafter Weise das Rätsel, mit der geraden Linie unvereinbare Muskel- und Fettpartien verschwinden zu machen, ohne daß sie etwa infolge der Kürze des Formers an anderer Stelle überhängen. Stechen und Verwunden des Rückens durch Zuhochgehen des Formers ist vermieden durch eine unnachahmliche Konstruktion, die man als Kolumbusei bezeichnen kann.

E. S. +

Das Bademieder par excellence.

Modelle Henriette,
Margaretenstraße 15

Die so plötzlich ansteigende Hitze brachte unsere erfindungsreiche, immer von glänzenden Ideen erfüllte Frau Henriette auf den Gedanken, ein besonders fügsames Nieder als Bademieder zu kreieren, ganz ohne Fischbein, unter dem Badekostüm gänzlich unsichtbar. Im Dianabade beobachtete ich mit Interesse einige Wienerinnen, die dank diesem raffinierten Linienmodellierer im Badekleid dieselbe schlanke, gerade, feine Silhouette zeigten wie im Ballkleide. Das Henriette-Bademieder ist so konstruiert, daß es beim Schwimmen, Tauchen, Rudern und im Sonnenbade nicht im geringsten belästigt; der genial einfache Verschluss gestattet blühschnelles Öffnen und Schließen auch im nassen Zustande. — Der neue Hüftenformer des Salons Henriette (Margaretenstraße 15, bei der Paulaner Kirche) löst in räthselhafter Weise das Räthsel, mit der geraden Linie unvereinbare Muskel- und Fettpartien verschwinden zu machen, ohne daß sie etwa infolge der Kürze des Formers an anderer Stelle überhängen. Stochen und Verwunden des Rückens durch Zuhochgehen des Formers ist vermieden durch eine unvachahmliche Konstruktion, die man als Kolumbusel bezeichnen kann.